

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

g. Der Wirbelsturm im Jahre 1906. Eine in nicht-tropischen Ländern glücklicherweise seltene Naturerscheinung, die immer mit Plötzlichkeit und desto erschreckenderer Wirkung auftritt und an den von ihr betroffenen Landstrichen eine verderbliche Zerstörungswut ausübt, zeigte sich innerhalb unseres Gemeindegebietes am 29. Mai 1906, ist also bei Allen, die Gelegenheit hatten, Zeuge derselben zu sein, noch in lebhaftester Erinnerung.

Um 3¹/₄ Uhr nachmittags begann zugleich mit zwei aus verschiedenen Richtungen sich vereinigenden Gewittern ein furchtbarer Wirbelsturm aus der Gegend von Heiligenstadt gegen Friedburg zu ziehen, um sodann die Richtung nach Südost fortzusetzen. Sein Entstehungsort dürfte nordwestlich von Heiligenstadt in den Kobernaußerwald zu versetzen sein.

Bei finsterem Himmel, grellem Lichte der Blitze und krachenden Donnerschlägen begann das ohrenbetäubende Säusen des Sturmes. Es war ein großartiges, sinnverwirrendes Bild, zwei Windhosen sich herandrehen zu sehen. Alles, was in den Bereich dieses etwa 300 bis 400 Meter breiten Wirbels zu liegen kam, wurde vernichtet. Ohne den Ort Heiligenstadt zu berühren, richtete er zunächst an den in seinem Gewaltbereich stehenden Obstbäumen großen Schaden an, besonders furchtbar wütete er jedoch in den Ortschaften Gaßl, St. Ulrich und Baierberg. Auf seinem Wege wurde alles hinweggefegt, die Bäume sämtlich entwurzelt, dabei mächtige Eichen mit allem Wurzelwerk und Erdreich einige hundert Meter weit fortgeschleift. In Friedburg wurde vom Haus Nr. 49 (Bruckmüller) der Dachstuhl enttragen und auf eine nahe Wiese geworfen, der Heustadt der Frau Miglbauer in Friedburg (Scharl), der auf einer Wiese bei Gaßl stand, gänzlich verschwinden gemacht, das Haus des Jos. Berner (Gartner) in Gaßl in eine Ruine verwandelt, von den Häusern des Berner Mathias in St. Ulrich und der Dallinger Marie (Holzbauer) in Baierberg die Dachstühle abgetragen und zertrümmert; diese Häuser glichen Brandruinen. Von Baierberg bannte sich der Wirbel eine breite Straße durch den Krennwald und in wenigen Sekunden lag ein herrlicher Hochwald vollständig gebrochen darnieder. Die Eigentümer des vernichteten Waldbestandes sind: Sporn Jakob und Dallinger Marie